

Gisikon schafft Wohnungen für Senioren

ALTER Alt werden in der Gemeinde Gisikon – dies will die Gemeinde nun erleichtern. Und plant ein Haus mit Alterswohnungen.

«Wir wollen dafür sorgen, dass Senioren möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können und hier in Gisikon eine hohe Lebensqualität erhalten können.» Das sagt Yolanda Heinrich Blum, Sozialvorsteherin der Gemeinde Gisikon. Deshalb plant die Gemeinde nun, ein Gebäude zu kaufen und die Wohnungen darin an Senioren zu vermieten. Das Gebäude in der wachsenden Überbauung Weitblick nahe der Bushaltestelle Weitblick an der Kantonsstrasse muss aber erst noch gebaut werden. «Wir werden der Gemeindeversammlung vom 27. November beantragen, das Haus für zirka 5,2 Millionen Franken zu kaufen.»

Gisikon hat kein Altersheim

Das Problem für viele Senioren: Ein Grossteil der Gemeinde Gisikon liegt am Hang, wo zahlreiche Einfamilienhäuser stehen. Speziell für die Bedürfnisse von älteren oder betagten Personen eingerichtete Wohnungen im flachen Teil der Gemeinde – also da, wo ein Lädli, der Treffpunkt 6038 und eine Bushaltestelle zu finden sind – gibt es bisher nicht. Auch verfügt die Gemeinde über kein eigenes Alters- und Pflegeheim. Die Konsequenz: «Wer

nicht mehr gut zwäg ist, seinen Garten nicht mehr selbst pflegen kann oder nicht mehr in einem mehrstöckigen Einfamilienhaus am Hang zurechtkommt, verkauft sein Haus und verlässt die Gemeinde», sagt Heinrich. «Das ist für viele Senioren kein einfacher Schritt.» Um das künftig zu verhindern, will die Gemeinde nun handeln.

2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen

Das Gebäude soll elf altersgerechte Wohnungen beinhalten, wobei fünf 2½- und sechs 3½-Zimmer-Wohnungen geplant sind. Heinrich: «Diese Grössen sind ideal für Senioren, die alleine oder als Paar nach einer Wohnung suchen.» Zusätzlich ist eine begrünte Umgebung mit einem grossen Platz zum Verweilen oder Spielen mit den Enkelkindern geplant. «Auch möchten wir, dass die Senioren eine Ansprechperson für Notfälle im Haus finden. Ob und in welcher Form dies möglich ist, müssen wir aber noch abklären. Wünschenswert wäre eine solche Person auf jeden Fall, um den Senioren mehr Sicherheit zu geben», so Heinrich. Ärztliche oder pflegerische Betreuung ist jedoch nicht vorgesehen. «Bei Bedarf können natürlich Dienst-

leistungen der Spitex in Anspruch genommen werden.»

Tiefes bis mittleres Preissegment

Zu den künftigen Mietpreisen in den neuen Wohnungen sagt Heinrich: «Die Wohnungen sollen schön und grosszügig sein, sodass sich Senioren auch wirklich wohl darin fühlen. Die Preise werden im tiefen bis mittleren Segment liegen.» Eine 2½-Zimmer-Wohnung



«Wer nicht mehr gut zwäg ist, verkauft sein Haus und verlässt die Gemeinde.»

YOLANDA HEINRICH,
SOZIALVORSTEHERIN GISIKON

dürfte in etwa 1300 Franken kosten, eine 3½-Zimmer-Wohnung zirka 1600 Franken. «Dies sind aber erst Schätzungen, die noch nicht definitiv sind», betont die Sozialvorsteherin.

Ob alle Wohnungen von Beginn weg an Betagte vermietet werden können, ist noch offen. Heinrich führt aus: «Wahrscheinlich haben wir nicht so viele Interessenten auf einmal. Deshalb können wir uns gut vorstellen, bei der Erstvermietung auch jüngeren Personen den Zuschlag zu geben.» Um die Vermietung genau zu regeln, will der Gemeinderat nun Richtlinien erarbeiten.

Zurzeit sind bereits die Aushubarbeiten für die Überbauung in Gange. Bald starten die eigentlichen Bauarbeiten. Heinrich: «Sofern die Gemeindeversammlung unserem Vorschlag zustimmt, sollen die Wohnungen ab Ende 2014 bezogen werden können.» Heinrich ist zuversichtlich, dass die Gemeindeversammlung das Projekt gut aufnehmen wird. «Die bisherigen Reaktionen sind sehr positiv», so die Sozialvorsteherin.

«Sinnvolle Kapitalanlage»

Der Kauf des Gebäudes soll auch als Kapitalanlage dienen. «Unsere Gemeinde hat zurzeit freie flüssige Mittel, und der Kauf von Immobilien ist eine sehr gute Geldanlage.»

OLIVIA STEINER
olivia.steiner@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Die Gemeindeversammlung findet am 27. November um 20 Uhr im Zentrum Mühlehof in Gisikon statt.